

Didos Geheimnis



24. & 25. September 2022
Christuskirche Hannover

DANK AN UNSERE FÖRDERER

Der Mädchenchor Hannover finanziert sich durch Beiträge seiner Mitglieder, durch Einnahmen aus Konzerten und CD-Verkäufen sowie durch institutionelle Förderung der Stadt Hannover.

Zudem erhalten wir Spenden und Zuwendungen von kulturellen und kirchlichen Stiftungen, dem Freundeskreis und dem Kuratorium, sowie Partnern aus Handel und Industrie.

Wir danken sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

VHV STIFTUNG /



NORD/LB
kulturstiftung

 **Niedersächsische Sparkassenstiftung**

 **Sparkasse Hannover**

CHOR
INTERNATIONAL



Stiftung Niedersachsen

Landeshauptstadt | Hannover | Kulturbüro

 **CONCORDIA**
Versicherungen

RUT- UND KLAUS-
BAHLEN-STIFTUNG



 **KLOSTERKAMMER**

WILHELM HIRTE STIFTUNG
- HANNOVER -

 **SENNHEISER**

 **BMW Niederlassung Hannover**

NAHME & REINICKE
RECHTSANWÄLTE · NOTARE · FACHANWÄLTE

Franke  Bornberg

 **becker+flöge**
Mein Optiker

 **Heise Gruppe**

BUSINESS
for kids

Mitglied im



 **Arbeitskreis Musik in der Jugend**

 **Niedersächsischer CHOR VERBAND**

Partner of:



HANNOVER
UNESCO
City of Music

Geschätztes Publikum,

ein weiterer Höhepunkt unseres Festjahres zum 70. Geburtstag des Mädchenchor Hannover ist die Wiederaufnahme der Jugendoper „Didos Geheimnis“ von Andreas N. Tarkmann und Eberhard Streul. Elf Jahre nach der Uraufführung unter der Leitung von Prof. Gudrun Schröfel ist die Oper nach wie vor überaus aktuell. Themen wie Eifersucht, Ausgrenzung, Gruppendruck, aber auch Freundschaft, Zusammenhalt und Liebe beschäftigen wohl jede*n Jugendliche*n.

Mit Alexander Hauer konnten wir einen Regisseur finden, der die Mädchen und ihre Ideen wahrnimmt und schätzt. Das Resultat ist eine Inszenierung, bei der die Mädchen ganz konkret mitbestimmen durften und ihre Ansichten einbringen konnten. Die Verbindung von Gesang mit darstellendem Spiel ist für viele Sängerinnen des Chores eine neue Erfahrung und bereichert auch die musikalische Arbeit enorm. Neben einigen Rollen mit solistischen Aufgaben, die aus dem Chor besetzt sind, konnten wir für die umfangreicheren Partien Studierende der Hochschule für



Musik, Theater und Medien Hannover gewinnen, was mich besonders freut.

„Didos Geheimnis“ ist ein musikalisches Feuerwerk, das für den Mädchenchor Hannover geschrieben wurde und den Chor entsprechend ins Zentrum setzt. Beinahe ohne Pause stehen die Sängerinnen auf der Bühne und auch der Nachwuchschor (Einstudierung: Julia Wolf) ist beteiligt.

Freuen Sie sich mit uns über 70 Jahre Mädchenchor Hannover!

Ihr

Andreas Felber

Didos Geheimnis – Eine Choroper.

Den Mädchenchor Hannover verbindet mit den Figuren aus „Didos Geheimnis“ die Liebe zur Musik. Es gibt aber noch weitere Parallelen, unabhängig davon, dass die Figuren im gleichen Alter sind. Im Ort der Handlung, dem Mädcheninternat, spielen ebenso wie im Leben der agierenden Chormädchen Mobbing und Loyalität, Gemeinschaft und Konkurrenz eine große Rolle.

Die Beschäftigung mit diesen Themen und die eigenen Erfahrungen unterstützten die Mädchen dabei, sich mit der Handlung und den Rollen zu identifizieren. In den Proben entwickelten sich daraus gemeinsame Ideen, die in die Inszenierung einfließen.

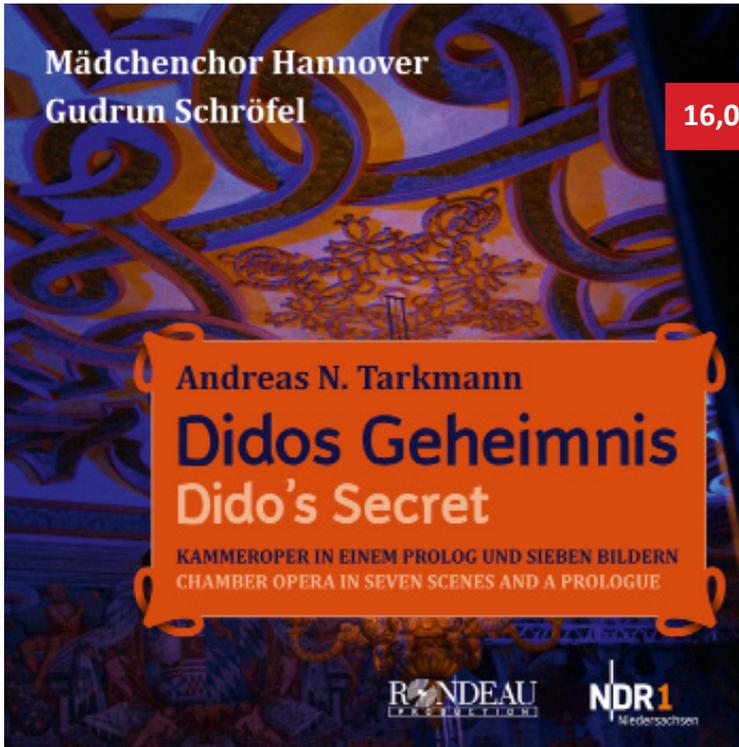
Die Intensität der Musik und die rasche Abfolge der Ereignisse machen „Didos Geheimnis“ so besonders und die Inszenierung nimmt das hohe Tempo der Handlung auf.

Im ständigen Wechsel von Szenen führen die Sängerinnen ihr



Publikum durch die Choroper und lassen in der Kulisse der Christuskirche immer wieder neue Orte entstehen. Auf ein Bühnenbild wurde dabei bewusst verzichtet.

Alexander Hauer



„DIDOS GEHEIMNIS“ ZUM NACHHÖREN

2011 wurde die Choroper „Didos Geheimnis“ uraufgeführt und auf CD aufgenommen.

Diese Aufnahme können Sie vor und nach der Aufführung an unserem CD-Tisch erwerben.

DIDOS GEHEIMNIS

Alexander Hauer | REGIE

Linda Baumert | PRODUKTIONSASSISTENZ

Andreas Felber | LEITUNG

DAPHNE **Semi Kim**

LINDA **Veronika Schäfer**

KLARA **Chiara Ducombe**

ANNA **Siying Wei**

MARGRET **Agata Kornaga**

RENÉ **Oleh Lebedyev**

EVA **Sophia Sievers (23./24.9.)**

Emilia Höltge (25.9.)

HILDE **Marie Falldorf**

SARAH **Charlotte Lustig (23./24.9.)**

Clara Prinz (25.9.)

CLAUDIA **Marilou Püschel**

PAULINE **Jasmin Bühl (23./24.9.)**

Karline Günther (25.9.)

MÄDCHEN MIT ROSE **Ida Frensch (23./24.9.)**
Felicia Becker (25.9.)

MÜTTER **Vivien Hanel, Friederike Hahne,**
Victoria Refardt, Marlene Schmidt,
Neela Silver, Eva Wegener (23./24.9.)
Johanna Barth, Amelie Göbel-Groß,
Friederike Hahne, Marlene Schmidt,
Neela Silver, Eva Wegener (25.9.)

KLAVIER **April Xi Yuan Foo**
KLAVIER & CELESTA **Andrea Jantzen**
HARFE **Angela Klöhn**
SCHLAGWERK **Hyeyun Yang**

Mädchenchor Hannover

Konzertchor | Einstudierung: **Andreas Felber**

Nachwuchschor | Einstudierung: **Julia Wolf**

Einstudierung Chorsolistinnen: **Alexandra Dieck,**
Prof. Gudrun Schröfel, Katharina Sternberg,
Ania Vegry

Prolog

Ein Kinderchor kündigt die Geschichte der Oper an und singt über die Zerbrechlichkeit einer jungen Liebe, die durch Intrigen gefährdet ist.

1. Bild

Margret, die Leiterin eines Mädchenpensionats, schlägt vor, an einem Theaterwettbewerb teilzunehmen und dort eine Oper aufzuführen: „Dido und Aenas“. Die Schülerinnen finden die Idee zunächst langweilig, lassen sich aber durch die spannende Erzählung der Geschichte überzeugen. Sie sind sich einig, dass die Hexen die Liebe von Dido und Aeneas zerstören. Allerdings streiten sie um die Besetzung der Rollen. Klara will unbedingt die Dido spielen, was von den anderen nicht akzeptiert wird. Daphne soll die Dido spielen, Klara die Anführerin der Hexen.

2. Bild

René, der Sohn des Gärtners, spielt den Aeneas. Klara ist in ihn verliebt und hält ihm vor, er mache Daphne bei den Proben schöne Augen und er liebe sie, Klara, nicht mehr. René beteuert Klara, er liebe sie noch. Doch sie glaubt ihm nicht und vertraut sich ihren Freundinnen Linda und Anna an.

3. Bild

Bei einer Theaterprobe müssen sich Daphne und René als Dido und Aeneas küssen. Beide verlieben sich ineinander. Klara, die das beobachtet hat, gewinnt Linda, der sie einen Ring verspricht, und Anna,

der sie im kommenden Jahr das Schulgeld bezahlen will, für eine Verschwörung: sie will sich an Daphne rächen. Klara hatte einen Traum, den sie nun verwirklichen will: Anna soll Renés Handy stellen und damit Daphne an eine dunkle Stelle im Wald bestellen. Dort werden die drei Mädchen, als Hexen verkleidet, Daphne an einen Baum fesseln und sie allein lassen. Linda und Anna lassen sich von Klara dazu anstiften.

4. Bild

Die Mädchen des Internats sind ganz aufgeregt, weil Daphne verschwunden ist und befürchten das Schlimmste. Da kommt plötzlich eines der Mädchen mit Renés Handy, auf dem eine Nachricht von Daphne zu lesen ist: „Ich gehe weg, sucht nicht nach mir“. Alle sind froh, dass Daphne ein Lebenszeichen von sich gegeben hat, nur Margret, die Spielleiterin, ist skeptisch. Sie glaubt, dass die Nachricht falsch sei.

5. Bild

Klara hat die Rolle der Dido übernommen. Am Tag vor der Aufführung soll die Hexenszene geprobt werden. Jedoch kann Linda, die von Alpträumen geplagt wird, trotz Margrets Ermunterung die Szene nicht spielen. Klara setzt Linda unter Druck. Anna ist seit dem Verschwinden Daphnes krank und in einer Klinik.

6. Bild

Die Aufführung ist gelungen und das Internat gewinnt den Theaterpreis. Alle werden beglückwünscht und wollen im großen Saal fei-

ern. Margret fragt René, ob er auch kommt, aber er zögert. Er muss an die verschwundene Daphne denken und bleibt allein zurück. Da kommt ein kleines Mädchen und überreicht ihm eine Rose, die sie von einer Unbekannten für ihn erhalten hat...

7. Bild

Zehn Jahre später: Klara und René, inzwischen verheiratet, besuchen das Jahresabschlusskonzert einer Schule. Dort wirkt ihre gemeinsame Tochter Pauline im Schulchor mit. Bei der anschließenden Feier treffen sie auf Linda, die eine Mitarbeiterin der nun geschäftlich erfolgreichen Klara geworden ist. Klara redet abfällig über René und äußert, es sei nur eine Jugendliebe gewesen. Plötzlich erspät Linda eine junge Frau: Daphne, die vom Bürgermeister begrüßt wird, Klara will schnell verschwinden, aber René und Daphne treten aufeinander zu, erkennen sich. In ihrer Verlegenheit bleiben aber alle in ihren Erinnerungen und verlassen dann verstört den Raum. Daphne bleibt allein zurück und verabschiedet sich in einem Lamento von ihrer Jugendliebe.



Die koreanische Sopranistin **Semi Kim** studierte zunächst an der Kookmin University in Seoul, an der sie 2019 den Bachelor „Gesang“ abschloss. Seit 2020 ist sie Studentin an der Hochschule für Musik, Theater und Medien

Hannover. Meisterklassen bei Sekyung Lim und Samuel Yoon ergänzen ihre Ausbildung. Bereits während ihres Studiums hat sie an Mozartopern wie „Die Zauberflöte“, „Le nozze di Figaro“ und „Don Giovanni“ mitgewirkt. Auch als Chorsängerin stand sie mehrfach auf der Bühne, bspw. mit Rossinis „Stabat Mater“ oder der Oper „L'elisir d'amour“.

2018 war Semi Kim Preisträgerin beim Musikwettbewerb „The Music Education News“; 2021 erhielt sie beim Gesangswettbewerb der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover den vierten Platz.



Veronika Schäfer studierte Gesang an der Hochschule für Musik,

Theater und Medien Hannover und vertiefte ihre Ausbildung in Meisterkursen von Stefan Vinke, Angela Denoke, Peter Berne und Alan Bennett.

2020 gab sie ihr Debüt als Oberalto („Alcina“) an der Staatsoper Hannover. Zuvor war sie als Lora in einer Kinderfassung von Wagners „Feen“ am Theater Osnabrück sowie als erster Knabe („Die Zauberflöte“) am Theater für Niedersachsen in Hannover zu hören und sang bei der Sommeroper Burg Warberg Frasquita

(„Carmen“), den Küchenjungen („Rusalka“) und die zweite Magd in Flotows „Martha“. Weitere Bühnenerfahrungen sammelte sie in Produktionen der Musikhochschule in Hannover, darunter Partien wie Echo („Ariadne auf Naxos“), Branghien („Le Vin

herbé“) und Clara („Pariser Leben“).

Sie ist auch als Konzertsolistin aktiv und gehört dem Trio „An die Musik“ an, mit dem sie deutschlandweit sowie in Russland Auftritte absolviert hat.



Die belgische Mezzosopranistin **Chiara Ducombe** studiert im Master „Oper“ in der Gesangsklasse von Prof. Gudrun Pelker an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Ihren Bachelor schloss sie bei Prof. Marek Rzepka und Prof. Peter Anton Ling ab. Liedunterricht bei Jan Philip Schulze sowie Meisterkurse mit Benjamin Bruns, Claudia

Barainsky, Peter Kooij und Peter Berne ergänzen ihr Studium. Zuvor studierte sie Chorleitung am Konservatorium Maastricht und Kultur- und Medienmanagement an der HfMT Hamburg. Neben ihrer Ausbildung singt Chiara Ducombe in Ensembleprojekten wie dem professionellen Kammerchorprojekt „Meesters en Gezellen“ von Capella Amsterdam und dem Nederlandse Kammerkoor, im Niedersächsischen Kammerchor, bei der Welt-Erstaufnahme der „Missa solemnis“ von Johann Simon Mayr (Naxos, 2023), sowie als Gast im Chören wie dem der Staatsoper Hannover, Zomeropera Alden Biesen und Musica Sacra Festival Maastricht. Sie arbeitete bereits unter der Leitung von Dirigenten wie Sigvards Klava, Constantin Trinks, Ivan Repušić und Ludo Claesen.

Chiara Ducombe widmet sich leidenschaftlich dem Liedreperoire und neuen Konzertformen. Mit den Pianist:innen Nasti Sokolova, Yuewen Yu und Cécile Sagnier studiert sie bei Prof. Schulze, unter anderem Zyklen von Rihm, Hindemith, De Falla, Schumann und Berio.

Als Opernsolistin interpretierte sie bereits Rollen in zahlreichen zeitgenössischen Opern, wie die Rolle der Nada in der deutschen Erstproduktion Ana Sokolovics Kammeroper „Svadba“ und die Hauptrolle der Penelope in „Leinen aus Smyrna“ (Edward Rushton). Im Frühjahr 2020 sang sie in der Hochschulproduktion von

Martinus Oper „Juliette“ die Rolle des kleinen Arabers und übernahm im gleichen Rahmen 2021 die Titelrolle in „Giulio Cesare“ (Georg Friedrich Händel) sowie die Rolle der Ciesca in Puccinis „Gianni Schicchi“. Sie verkörperte außerdem Frugola für die Junge mitteldeutsche Kammeroper in Puccinis „Il Tabarro“. 2022 sang sie die Rolle des 4. Engels in der Uraufführung von Stefan Litwins „Wie dem Herrn Mockingpott das Leiden ausgetrieben wurde“ am Staatstheater Braunschweig.

2021/22 erhielt Chiara Ducombe das Deutschlandstipendium.



Die Mezzosopranistin **Siying Wei** wurde 1997 in China geboren.

Sie absolvierte ihr Bachelorstudium am Shanghai Konservatorium für Musik bei Prof. Xiuying Li. Seit 2019 wird sie von Esther Weigold unterrichtet. Seit 2020 studiert sie im Studiengang Master/Oper an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Prof. Gudrun Pelker. Auf der Opernbühne war sie 2022 als Cherubino in Wolfgang Mozarts „Le nozze di Figaro“ und als Amme

in Ernst Tochs „Die Prinzessin auf der Erbse“ sowie 2021 als Blumenmädchen in Wagners „Parsifal“ an der Musikhochschule Hannover zu erleben.

Siying gewann den ersten Preis

in der Kategorie „Oper und Lied“ beim Internationalen Gesangswettbewerb in Hongkong und die Silbermedaille beim Internationalen Schumann Inspiration Musikwettbewerb in China.



Die polnische Mezzosopranistin **Agata Kornaga** ist in Lubin geboren. Sie studierte Operngesang an der Musikhochschule in Bromberg in der Gesangsklasse von Prof. Urszula Jankowiak an der Musikhochschule in Krakau sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Gesangsklasse von Prof. Marek Rzepka. Sie absolvierte auch den Master Kammermusik – Liedgestaltung bei Prof. Jan Philip Schulze an der Musik-

hochschule in Hannover.

In diesem Jahr debütierte sie an der Deutschen Oper Berlin als Lehrbube in „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner. 2021 sang sie in der Oper „Der Telefonist“ von Raphael Fusco beim Festival Forum Neue Kunst in Oldenburg. 2019/2020 gab Agata Kornaga ihr Debüt am Theater Aachen, wo sie sich in Wagners „Hagen“ als Wellgunde präsentiert hat und in Anno Schreiers „Der Zauberer von Oz“ als Affe/Munchkin-Dame/Tasse. 2017 debütierte sie als Clotilde in Bellinis „Norma“ an der Oper in Krakau, bevor sie 2018 als Fjodor in Mussorgskys „Boris Godunov“ und als Dritte Dame in Mozarts „Die Zauberflöte“ an das Teatr Wielki in Posen zurückkehrte. 2016 sang Agata Kornaga am Teatr Wielki Spirit in Purcells „Dido and Aeneas“ und gab ihr Deutschland-Debüt an der Oper

Starnberg (München) als Amor in Glucks „Orphée et Eurydice“. Als Konzertsolistin war die Mezzosopranistin mit Bononcinis sowie d’Astorgas „Stabat Mater“ 2013 in Breslau mit dem Ensem-

ble Alter Musik zu erleben, 2014 sang sie Rossinis „Petite messe solennelle“ in Bydgoszcz. Beim Mieczysław Weinberg-Festival wirkte sie 2019 in München mit.

Der Bariton **Oleh Lebedyev** begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Lviv in der Ukraine. Bereits 2015 absolvierte er seinen „Younger Bachelor of Music“ in Dirigieren und Musik am Lviv State College. Dem schloss sich sein Studium in den Fächern Gesang und Operngesang an der P. Tchaikovsky National Music Academy in Kiew an, das er 2019 ebenfalls mit einem Bachelor abschloss.

Als Mitglied des Opernstudios seiner Universität trat Lebedyev in zahlreichen Opernproduktionen auf, so zum Beispiel als Marchese/Baron („La Traviata“), Graf Cheprano („Rigoletto“) oder Bartolo („Le nozze di Figaro“). Es folgten Engagements am Centre de Perfeccionament Placido Domingo und Palau de Les Arts Reina Sofia.

Seit 2021 ist er Mitglied im



Opernstudio NRW am Opernhaus Dortmund, am Aalto-Theater Essen, an den Opernhäusern in Wuppertal und Gelsenkirchen und wirkte an Produktionen wie „Carmen“ oder „La Bohème“ mit.

2018 gewann Oleh Lebedyev den 1. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Halina Slonicka in Suwalki, Polen. 2021 erreichte er das Halbfinale des Gesangswettbewerbs Concurs Tenor Viñas in Barcelona.



Der **Mädchenchor Hannover** gehört zu den weltbesten Jugendchören seiner Kategorie. Der vielfach preisgekrönte Chor genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Japan und China eingeladen.

In der Nachfolge des Gründers Ludwig Rutt übernahm Prof. Gudrun Schröfel 1998 die Leitung des Mädchenchor Hannover. Nach zweijähriger Doppelspitze wurde Prof. Andreas Felber im Januar 2019 Leiter des Chores.

Der Mädchenchor ist Preisträger nationaler und internationaler Chorwettbewerbe, u.a. des Deutschen Chorwettbe-

werbs, des Johannes Brahms Wettbewerbs, der BBC Awards, des Chorwettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten „Let the Peoples Sing“, des Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs Marktoberdorf sowie der internationalen Chorwettbewerbe „Guido d’Arezzo“ und „Prof. G. Dimitrov“. Beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 bestätigte der Chor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis.

Der Mädchenchor Hannover hat in seinen Konzerten, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen Maßstäbe für die Bereiche Kinder-, Jugend- und Frauen-



chor gesetzt. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören.

Sein Repertoire umfasst das gesamte Originaloeuvre, das von kompositorisch hochstehenden Adaptionen ergänzt wird und von der tradierten Literatur bis in das Feld avantgardistisch-experimenteller Musik reicht. Nicht wenige der exponiertesten zeitgenössischen Komponisten haben dem Chor Werke gewidmet oder von ihm Kompositionsaufträge erhalten, wie zum Beispiel Toshio Hosokawa, Wilhelm Killmayer, Arvo Pärt, Thilo Medek, Alfred Koeppen, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Wilfried Hiller, Peter Eötvös.

Für den Mädchenchor Hannover sind Präzision des Notentextes

und Homogenität des Chorklanges Selbstverständlichkeiten; Stil- und Intonationssicherheit verbinden sich mit einer variantenreichen Palette stimmlicher Ausdrucksmittel. Die prägnante Aussprache sorgt auch in verdichteten Strukturen für Textverständlichkeit. Die lockere, brillante Höhe der Sopran- und die kraftvoll fundierten Altstimmen zielen auf ein spannungsvolles Musizieren, das sinnlichem Wohlklang nicht akademisch aus dem Wege geht.

Der Mädchenchor ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem Bernhard Sprengel Preis für Musik sowie dem Niedersachsenpreis für Kultur ausgezeichnet.



Die singapurische Pianistin **April Xi Yuan Foo** studierte Opernkorrepetition an der Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTM) Hannover bei Prof. Paul Weigold und Klavier am Yong Siew Toh Conservatory of Music in Singapur bei Albert Tiu.

2017 gewann sie den 2. Preis im Conservatory Concerto Competition mit Ravels Klavierkonzert für die linke Hand und wurde 2018 als beste Klavierbegleitung im gleichen Wettbewerb ausgezeichnet. Seit 2009 ist sie als freiberufliche Instrumental- und Vokalkorrepetitorin tätig und hat u. a. an den Opernproduktionen von „The Turn of the Screw“ und „Rita“ bei New Opera Singapore teilgenommen, sowie beim „Singapore Symphony Children’s

Choir“ gearbeitet.

In Deutschland nahm April als Korrepetitorin an den Hochschulproduktionen „Ariadne auf Naxos“ und „Juliette“ teil. Darüber hinaus war sie Praktikantin im Bereich Korrepetition bei der Staatsoper Hannover und am Theater Hof. Während ihres Studiums bekam sie Stipendien vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Richard-Wagner-Verband Hannover. Nach ihrem Masterabschluss arbeitet April Xi Yuan Foo an der Staatsoper Hannover als Chorassistentin und an der HMTM als Korrepetitorin im Fachbereich Gesang. Zudem korrepetiert sie beim Mädchenchor Hannover und dem Johannes-Brahms-Chor.

Andrea Jantzen, in Hannover geboren, war von 1983–1990 Mitglied im Mädchenchor Hannover und begann im Alter von 16 Jahren, den Chor regelmäßig am Klavier zu begleiten. Über viele Jahre war sie ständige Klavierbegleiterin des Mädchenchors.

Sie studierte Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung an den Musikhochschulen in Hannover und Frankfurt a. M. bei den Professoren Martin Dörrie, Joachim Volkmann, Reiner Hoffmann und Charles Spencer. Außerdem besuchte sie Meisterkurse u.a. bei Thomas Quasthoff, Volker David Kirchner und dem Artemis-Quartett.

Andrea Jantzen war Stipendiatin der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft, der Yehudi-Menuhin-Stiftung und der Villa Musica Mainz, erhielt u.a.

Angela Klöhn begann im Alter von fünf Jahren zunächst mit dem Geigen- und Klavierspiel, bevor sie mit 16 Jahren die Harfe für sich entdeckte. Bereits drei Jahre später wurde sie Bundespreisträgerin beim Wettbewerb



den Bad Homburger Förderpreis und war mit ihrem Klaviertrio „Trio Sveg“ Finalistin mehrerer internationaler Kammermusikwettbewerbe.

Heute konzertiert sie als Solistin und in unterschiedlichen Kammermusikbesetzungen und ist außerdem in Mainz als Klavierpädagogin tätig.

„Jugend musiziert“ in der Kategorie „Harfe solo“ und nahm noch im selben Jahr das künstlerische Diplomstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Ruth Konhäuser auf.

Als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes setzte sie weiterführend ihre Studien bei Erika Waardenburg in Amsterdam sowie bei Prof. Godelieve Schrama an der Musikhochschule Detmold fort. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie u.a. von Germaine Lorenzini und Skaila Kanga.

Als Kammer- und Orchestermusikerin ist sie in verschiedenen Orchestern und Ensembles tätig. Zudem lehrt sie an der Hochschule für Musik, Theater und



Medien Hannover und ist Vorsitzende der Niedersächsischen Harfenakademie.

Die koreanische Schlagzeugin **Hyeyun Yang** studierte im Bachelorstudiengang klassisches Schlagzeug an der Ewha Frauenuniversität in Korea. Seit 2021 absolviert sie ihren Master an der Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTM) Hannover bei Prof. Andreas Boettger. Derzeit spielt sie neben Verpflichtungen in professionellen Orchestern, wie beispielsweise dem des Theater für Niedersachsen, auch im Ensemble mit Chor.



Alexander Hauer, Gründer, künstlerische Leiter und Geschäftsführer von OpusEinhundert ist Schauspieler und inszeniert als freier Theatermacher seit über 15 Jahren Tanz- und Theaterprojekte. Mit OpusEinhundert schafft er seit 2012 regelmäßige Anlässe, damit sich Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebensumstände begegnen und zusammen agieren.

Alexander Hauer studierte Schauspiel an der Akademie der Künste Ulm. In Bayern geboren, und nach verschiedenen Engagements in Süddeutschland, landete er in Bremen. Nach drei prägenden Jahren im Festengagement am Moks, dem Kinder- und Jugendtheater des Theater Bremen, wechselte er 2003 in die freie Tätigkeit als Regisseur für Tanz- und Theaterprojekte. Seit 2011 ist er Initiator und künstlerischer Leiter von OpusEinhundert und realisiert inklusive und generationsübergreifende Projekte mit bis zu 150 Menschen.

Ein Höhepunkt war 2009 die Auszeichnung des Projektes KonTakt mit dem MIXED UP Sonderpreis Lebenskunst lernen der BKJ. Ermutigt durch den Preis folgte



2012 die Premiere von „Klang-Körper1“, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Nach „Klang-Körper2013“ mit der NDR Radiophilharmonie in Hannover, sorgten 2015 „Aus der neuen Welt“ und 2018 „Der Karneval der Tiere“ in Oldenburg für Begeisterung.

Seit 2016 intensiviert Alexander Hauer seine Arbeit an Schulen. Dabei trägt er maßgeblich zur nachhaltigen Integration von kultureller Bildung an Schulen bei und ermöglicht Zugang zu kulturellen Erfahrungen. Für dieses Engagement erhielt er mit OpusEinhundert 2019 den Bremer Diversity-Preis.



Andreas Felber wurde 1983 in Luzern geboren, wo er aufwuchs und langjähriges Mitglied der Luzerner Sängerknaben war. Er studierte Chorleitung bei Ulrike Grosch und Stefan Albrecht sowie Gesang bei Liliane Zürcher an der Musikhochschule Luzern und schloss beide Ausbildungen mit Auszeichnung ab.

Seit 2004 leitet er das Schweizer Ensemble „molto cantabile“, mit dem er nationale und internationale Erfolge feiern konnte (u.a. als Preisträger der Wettbewerbe in Tolosa, Cork und Spittal an der Drau).

Von 2007 bis 2012 war Andreas Felber musikalischer Leiter des

Kammerchores Luzern und von 2012 bis 2016 Dirigent des Vokalensembles ProMusicaViva.

Von 2011 bis 2015 dirigierte er außerdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. Der Chor errang u.a. einen 2. Preis beim Internationalen Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf.

Andreas Felber ist erster Gastdirigent der Zürcher Sing-Akademie, die er in der Saison 2016/17 interimistisch leitete und arbeitete u.a. auch mit dem SWR Vokalensemble.

Die Arbeit mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten liegt ihm besonders am Herzen.

Nach einer Übergangsphase 2017–2018 mit künstlerischer Doppelspitze ist Andreas Felber seit Januar 2019 alleiniger künstlerischer Leiter des Mädchenchor Hannover.

Andreas Felber ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

Julia Wolf studierte Musik und Germanistik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie an der Universität Hannover.

Schon in ihrer Heimatstadt Hildesheim entdeckte sie die Leidenschaft für die Musik und die Chorarbeit und widmete sich bereits zu Jugendzeiten der Entwicklung ihres ersten Kinderchores. Diesen Schwerpunkt bildete sie im Rahmen ihres Studiums weiter aus und singt selbst seit frühester Kindheit in leistungsorientierten Chören.

Konzertreisen führten sie in den letzten Jahren neben europäischen Ländern u.a. nach China, Russland und Südafrika.

Hauptberuflich unterrichtet Julia Wolf am Gymnasium Ricarda-Huch-Schule Hannover die Fächer Musik, Deutsch und Darstellendes Spiel und leitet die dortigen Mittel- und Oberstufenchöre „Voice’n Performance“.

Darüber hinaus war sie auf Landes- und Bundesebene dreizehn Jahre Mitglied im Präsidium des Bundesverbandes Musikunterricht und verantwortlich für das bundesweite Jugendmusikfestival „Schulen musizieren“. In diesem Zusammenhang arbeitete sie auch im Chorfach-



ausschuss des Landesmusikrates Niedersachsen mit.

Seit Oktober 2018 leitet Julia Wolf den Nachwuchschor des Mädchenchor Hannover.

Die nächsten Highlights

Konzert Mädchenchor Hannover & NDR Vokalensemble

Sa, 19.11.2022, 19.30 Uhr

Christuskirche

Weihnachtskonzert I

Fr, 2.12.2022, 20.00 Uhr

Marktkirche

Weihnachtskonzert II

Sa, 3.12.2022, 20.00 Uhr

Marktkirche

Familienkonzert

So, 4.12.2022, 15.30 Uhr

Marktkirche

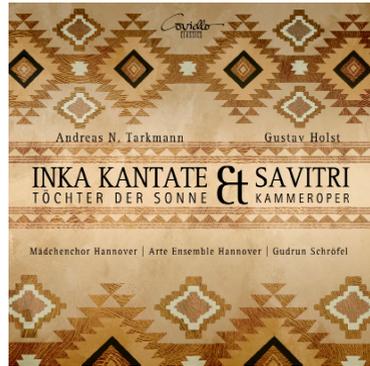
Neujahrskonzert

So, 22.1.2023, 11.30 Uhr

Staatsoper Hannover



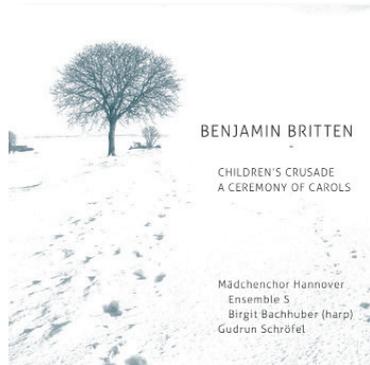
Weihnachtliche Chormusik der Romantik
 Mädchenchor Hannover
 Katharina Held, Sopran
 Maria Rüssel, Alt
 Ensemble Oktoplus
 Andreas Felber | Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



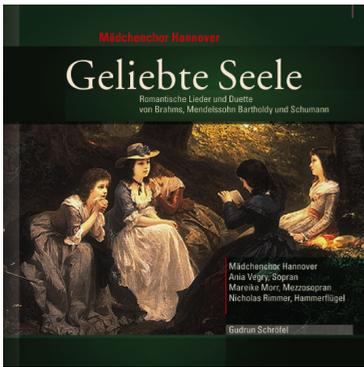
Töchter der Sonne & Savitri
 Mädchenchor Hannover
 Katharina Held | Lena Kutzner, Sopran
 Maria Rüssel, Alt
 Benjamin Bruns, Tenor
 Ryszard Kalus, Bass
 Arte Ensemble Hannover
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



**Messe des pêcheur de Villerville /
 Tilge, Höchster, meine Sünden**
 Mädchenchor Hannover
 Ania Vegry, Sopran
 Mareike Morr, Alt
 Sharon Kam & Fauré Ensemble
 Arte Ensemble Hannover
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



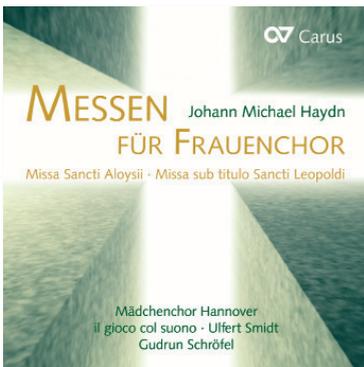
**Benjamin Britten
 Ceremony of Carols /
 Children's Crusade**
 Mädchenchor Hannover
 Ensemble S
 Birgit Bachhuber, Harfe
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



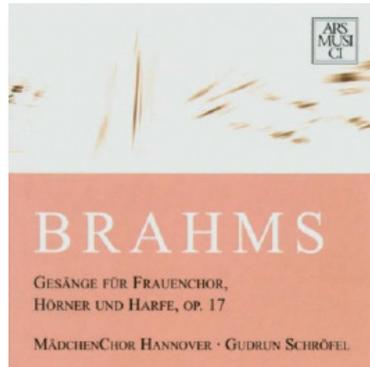
Geliebte Seele
 Romantische Lieder und Duette
 Mädchenchor Hannover
 Ania Vegry, Sopran
 Mareike Morr, Mezzosopran
 Nicholas Rimmer, Klavier
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



Von Mozart bis Messiaen
 Mädchenchor Hannover
 NDR Radiophilharmonie
 Gregor Brühl | Gudrun Schröfel,
 Leitung
 10,00 Euro



Johann Michael Haydn, Hans Kössler
Messen für Frauenchor
 Mädchenchor Hannover
 Ensemble „il gioco col suono“
 Ulfert Smidt, Orgel
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



Brahms
 Gesänge für Frauenchor, Hörner & Harfe
 Mädchenchor Hannover
 Juliane Baucke | Yvonne Haas, Horn
 Petra van der Heyde, Harfe
 NDR Radiophilharmonie
 Gudrun Schröfel, Leitung
 16,00 Euro



Der Mädchenchor Hannover bei facebook:
<https://www.facebook.com/MadchenchorHannover>

Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.
An der Christuskirche 15 | 30167 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 - 64 69 1670
Fax: +49 (0) 511 - 64 69 1671

E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Redaktion & Layout: Juliane Eichler
Druck: Qubus media GmbH & Co. KG
Bildnachweis: Yannik Andrea, Michael Plümer,
Carsten Peter Schulze

